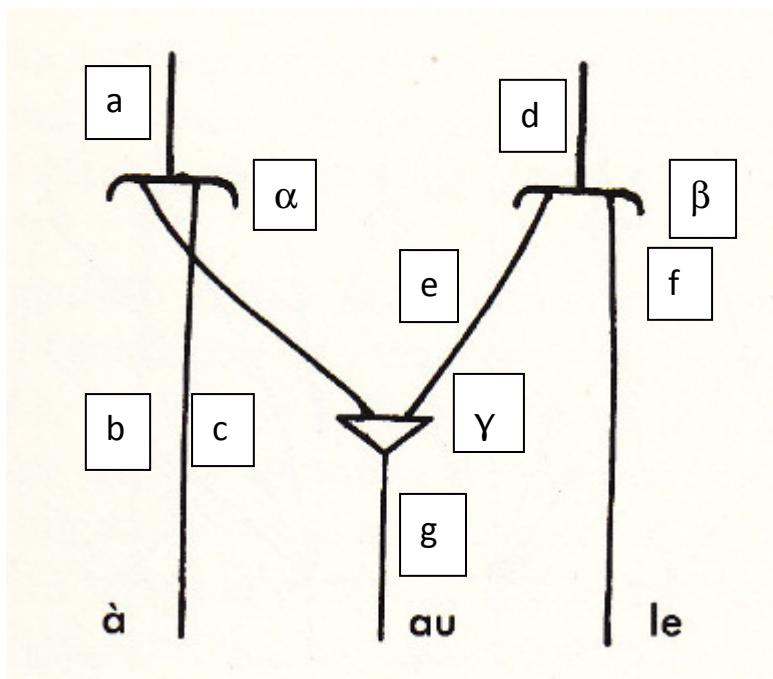


**Prof. Dr. Alfred Toth**

## Portemanteau als stratifikationale Kategorie

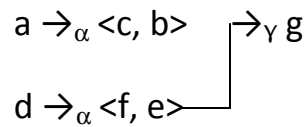
1. Portemanteaux gibt es auf sämtlichen grammatischen Ebenen, vgl. à + le = au (Lautebene), Motor + Hotel = Motel (blending; Wortebene), Wh + Inversion = Fragemarkierung (Satzebene). Mathematisch handelt es sich hier also um einen schönen kleinen Fall von Multikategorie (genauer: Bikategorie), denn zwei Abbildungen führen von zwei Objekten auf ein Objekt.

2. Im Rahmen der Stratifikationsgrammatik hat Lamb (1966, S. 14) folgende Ableitung von à + le = au gegeben, zu der wir die Inputs, Outputs und Knoten beschriften:



Mittels der in Toth (2010c) gegebenen Korrespondenzen können wir nun diese Netzableitung in der Form einer linearen semiotisch-kategoriellen Formel darstellen:

$$a \rightarrow_{\alpha} \langle c, b \rangle \rightarrow_{\gamma_1} g \rightarrow_{\gamma_2} \langle e, f \rangle \leftarrow_{\beta} d =$$



Wie man also erkennt, lässt sich die verbal-stratifikationale Darstellung von Portemanteaux noch wesentlich vereinfachen durch die semiotisch-kategoriale Darstellung.

### **Bibliographie**

Lamb, Sydney, Outline of a Stratificational Grammar. Washington, D.C. 1966

Toth, Alfred, Zur Kategorialisierung der Stratifikationgrammtik III. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics (2010)

27.06.2010